

Stubenwald: Startschuss für Bauprojekt im Gewerbegebiet mit dem symbolischen Spatenstich

Neue Kita soll in zwölf Monaten fertig sein



So soll die neue Kindertagesstätte im Gewerbegebiet Stubenwald aussehen – in einem Jahr soll das 2,15-Millionen-Projekt fertig sein.

BILD: AWO BERGSTRASSE

Von unserem Redaktionsmitglied
Annette Kunz

BENSHEIM. Die politischen Debatten um den Neubau einer Kindertagesstätte im Gewerbegebiet Stubenwald waren lang und kontrovers. Der offizielle erste Spatenstich für das Projekt ging am Mittwoch dann aber zügig über die Bühne – sicherlich auch aufgrund des unterirdisch schlechten Wetters, sprich Dauerregen.

Auf dem Eckgrundstück hinter dem Lager-Komplex von HTV und in direkter Nachbarschaft des BMW-Trainingscenters wird in den kommenden zwölf Monaten eine Kita für 56 Kinder entstehen. Bauherr und Betreiber ist der Kreisverband Bergstraße der Arbeiterwohlfahrt.

Bis zum Kindergartenjahr 2015/2016 wäre die Einrichtung einsatzbereit. Zwölf der 56 Plätze sind für unter Dreijährige vorgesehen. Die Öffnungszeiten sind von 7 bis 17 Uhr

geplant und können bei Bedarf angepasst werden. Für alle Kinder stehen Essensplätze zur Verfügung.

Langer Planungsprozess

AWO-Geschäftsführer Peter Blessing konnte eine „kleine, illustre“ Runde zum symbolischen Baubeginn begrüßen: „Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr um die gleiche Zeit Einweihung feiern können.“ Dem Spatenstich seien zwei Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der MEGB vorausgegangen, nun stehe man am Ende eines langen Planungsprozesses.

Der Standort sei zwar sehr umstritten gewesen und werde oft als Gegenargument gebraucht, er sehe aber gerade in der Nähe zu den Unternehmen einen Vorteil für die Einrichtung sowie die Kommune auf einem Weg zur modernen, familienfreundlichen Stadt, betonte Blessing

„Die AWO wird sich als verlässlicher Partner für Kommune und

Kreis erweisen“, stellte der Geschäftsführer in Aussicht. Auch Bürgermeister Herrmann erinnerte daran, dass für das Projekt viel „politische Überzeugungsarbeit“ notwendig gewesen sei. Mit einer Kita im Gewerbegebiet solle – neben den hier schon ansässigen Freizeiteinrichtungen – ein weiterer Baustein im „Campus-Konzept“ umgesetzt werden. Damit wolle man den Standort Bensheim in Sachen Wirtschaftskraft und Gewerbeansiedlungen sichern und ausbauen.

„Spannende Aufgabe“

Von einer „komplexen und spannenden Aufgabe“, sprach Architekt Roland Volk. Beim Kindergartenbau an sich seien schon zahlreiche Vorschriften zu beachten. Zusätzlich hätten auch das Grundstück und die Umgebung eine Herausforderung für die Planer dargestellt. Die Kita wird in zweigeschossiger Bauweise errichtet. „Für nur ein Geschoss

wäre das Grundstück zu klein gewesen“, so Volk. Nach Westen wird ein „Patio“ – ein Innenhof – entstehen, der als Spielbereich und Ort für Kindertagesstätte genutzt werden kann. Im Gebäude selbst finden sich Gruppen- und Mehrzweckräume, Sanitär- und Personalbereiche. Das Haus wird barrierefrei und behin-

dertengerecht entstehen. Im Freige-lände sind ein Wasserspielbereich sowie ein Kräutergarten vorgesehen. Achten will man auch auf einen separaten Spielbereich für die U3-Kinder.

► **Kritik der Opposition am „Prestigeobjekt“**

Eckdaten des Neubaus

■ An der Stubenwaldallee wird eine Kita für **56 Kinder** entstehen – zwei altersgemischte Gruppen mit je 22 Kindern und eine **U3-Gruppe** mit zwölf Kindern.

■ Die **Grundstücksgröße** beträgt rund 2300 Quadratmeter.

■ Darauf soll ein zweigeschossiges Gebäude mit einer **Nutzfläche von 810 Quadratmetern** entstehen.

■ Die Gesamtbaukosten werden auf

rund **2,15 Millionen Euro** veranschlagt.

■ Der Neubau der Kindertagesstätte soll innerhalb von **zwölf Monaten** abgeschlossen werden.

■ Bauherr und Betreiber ist der Kreisverband der **Arbeiterwohlfahrt Bergstraße** mit Sitz in Bürstadt.

■ Entwurf, Planung und **Bauleitung** liegen in den Händen des Architekturbüros Volk, Bensheim-Auerbach. ank